



TITEL DES TAGES
Matthias Wächter gewinnt mit Nafels den Schweizer Volleyball-Meistertitel. 12



TRIUMPHATOR DES TAGES
Roger Federer war hauptverantwortlich für den Schweizer Sieg gegen Frankreich. 12



TRAGÖDIE DES TAGES
Daijiro Kato schwebt nach seinem schweren Sturz in Suzuka in Lebensgefahr. 13



ENGAGEMENT DES TAGES
Stefan Effenberg liebäugelt nach dem Wolfsburg-Abgang mit einem Engagement in Katar.

VOLKSBLATT NEWS

Auslosung manipuliert

FUSSBALL – Manchester-United-Manager Alex Ferguson sorgt vor den Viertelfinal-Hinspielen der Champions League für gehörige Unruhe. «Die Auslosung war manipuliert. Die UEFA will uns nicht im Finale haben», erklärte Ferguson vor dem Schlager von ManU am Dienstag in Spanien gegen Titelverteidiger Real Madrid gegenüber der englischen Zeitung «Sunday Mirror». Als Grundlage für seine Anschuldigungen nimmt der Schotte die etwas kuriose Tatsache, dass es trotz jeweils drei Teams aus Spanien und Italien zu keinem einzigen länderinternen Viertelfinal-Duell kommt. «Wie soll das gehen?», fragte der ManU-Manager provokant. Die UEFA reagierte prompt auf die Anschuldigungen durch Ferguson und bezeichnete diese als «dumm und unglücklich». «Die Auslosung war völlig offen und fand vor TV-Kameras statt», erklärte UEFA-Sprecher Mike Lee.

England will keine Tickets für Türkei-Spiel

FUSSBALL – Der englische Fussballverband verzichtet auf den Bezug eines Ticketkontingents für das Auswärtsspiel in der EM-Qualifikation gegen die Türkei. Damit will der Verband Ausschreitungen in Istanbul vorbeugen. Beim Spiel am Mittwoch in Sunderland wurden über 100 Supporter verhaftet.

VOLKSBLATT REKORD

LANG NICHT ZU BREMSEN



SCHWIMMEN – WM-Teilnehmer Flori Lang hat bei den regionalen Kurzbahnmeisterschaften im Ustermer Hallenbad Schweizer Rekorde über 50 m Delfin und 100 m Rücken aufgestellt. Am Samstag verbesserte Lang über 50 m Delfin die alte Bestmarke von Karel Novy um 4 Hundertstel auf 24,62 Sekunden. Gestern brach der Zürcher über 100 m Rücken seinen eigenen Schweizer Rekord vom 2. Dezember 2001 um 45 Hundertstel. Die neue Bestmarke liegt bei 54,07 Sekunden.

Wieder kein Heimsieg

FC Vaduz – FC Luzern 0:0 / Paulo Vogt wartet weiter auf sein erstes FCV-Tor

VADUZ – Die erste Halbzeit – bei Wind und Schneegestöber – vermochte nicht zu erwärmen. Da trauten sich die Vaduzer gegen die favorisierten Gäste wohl zu wenig zu, hatten irgendwie Angst vor einem Rückstand. In der zweiten Hälfte dann mehr Mut zur Offensive, gute Chancen, die sie jedoch nicht nutzen konnten.

• **Rainer Ospelt**

Brugnoli übernahm wieder den Libero-Posten, da Ritter zu spät zur Besprechung kam und Thomas Beck figurierte nicht einmal auf der Spielerliste, da nur sieben Ersatzleute aufgeboden werden können. Und Slekys war erstmals wieder von Beginn weg dabei. Er zeigte gute Ansätze, ist aber verständlicherweise noch nicht in Topform. Ein erster Freistoss von Vogt verfehlte das Gehäuse nur knapp (2.), doch irgendwie kam die FCV-Maschine in der ersten Hälfte nicht richtig zum Laufen. Wenig Spielfluss, gerade mal drei notizwürdige Torschüssen. Gegen St. Gallen war da wesentlich mehr Power drin. War da unnötig viel Respekt im Spiel?

Dabei waren die Luzerner nicht

der spielstarke Gegner, wie von Trainer Hörmann angekündigt. Sie kombinierten zwar teilweise recht gefällig, aber sie gingen kein hohes Tempo und die Gefahr, die von den Individualisten in der Offensive ausging, hielt sich in Grenzen. Naldo konnte seine Schnelligkeit kaum ausspielen, Cenci wirkte schwerfällig und der Aktionsradius von Kavelashvili entsprach wohl nicht seinem Gehalt. Der U21-Internationale Muff sass vorerst auf der Bank.

Zwei Chancen von Vogt

Nach dem Seitenwechsel, wachergeutelt von Trainer Hörmann, zeigten die Vaduzer mehr Mut zur Offensive, aber so richtig los ging eigentlich erst nach einer Stunde. Perez, wiederum fleissig, mit vielen Ballkontakten, hatte sich rechts durchgesetzt, Vogt war mit der Fussspitze dran und Tormann Hilfiker rettete auf der Linie mit Reflex (58.). Eine ähnliche Szene in der 85. Minute, wiederum eine Vorlage von Perez von rechts, doch diesmal verfehlte Vogt die Kugel knapp. Dazwischen zwei gute Szenen von Burgeimer, doch einmal wurde sein Torschuss zur Ecke abgelenkt (69.) und bei seinem Kopfball zeigte der

Ex-FCVler Hilfiker sein Können auf der Linie (75.).

Hörmann auf die Tribüne

Aber auch die Luzerner hatten ihre Chancen. Einen Naldo-Schuss konnte Silva parieren (63.) und nach einem Eckball musste Perez auf der Torlinie klären (78.). Die Hektik in der Schlussphase erfasste auch die beiden Trainer. Zaugg wurde ermahnt und Hörmann musste auf die Tribüne. Und es gab ein weiteres Novum in der Nati-B-Geschichte des FCV. Erstmals standen ab der 79. Minute mit den Stocklhas und Polverinos zwei Brüderpaare auf dem Platz.

Stimmen zum Spiel

FCV-Trainer Walter Hörmann: «Unterm Strich waren das zwei verlorene Punkte, denn wir hatten vor allem in der zweiten

Halbzeit die wesentlich besseren Chancen. Es hat heute nicht geklappt, aber wir können auch damit leben, weil wir ja nicht so unter Druck sind wie Luzern. Meiner Mannschaft muss ich ein Kompliment machen, sie hat gekämpft, hat alles gegeben. Den Nati-Spielern hat man die Strapazen angemerkt. So gesehen bin ich nicht unglücklich, aber zufrieden wäre ich sicher mit drei Punkten. Christof Ritter hätte gespielt, aber er ist zu spät zur Besprechung gekommen. Thomas Beck war heute nicht im Kader. Das war eine schwere Entscheidung. Er ist einfach zu wenig torgefährlich, da habe ich mir von Ronny Büchel und Daniele Polverino mehr erwartet.»

Matchbericht präsentiert durch...

schreiber maron
VERSICHERUNGSBROKER
9490 Vaduz - Telefon +423 - 237 57 77
www.schreibermaron.li

Vaduz – Luzern 0:0

Silva
Brugnoli
Ma. Stocklhas Mi. Stocklhas
Gerster Zorn Perez Gerster
Slekys Vogt Burgeimer
Cenci
Naldo Kavelashvili
Andreoli Brand Hofer
Hodel Meier Malacarne Joller
Hilfiker

Schiedsrichter: Busacca
Rheinpark-Stadion Zuschauer: 1850

Ecken: 5:3 (1:2)

Auswechslungen: 67. Michele Polverino für Gerster, 77. Muff für Cenci, 79. Daniele Polverino für Burgeimer, 86. Giampietri für Brand, 91. Büchel für Vogt.

Verwarnungen: 20. Hodel (Foul), 50. Slekys (Foul), 87. Kavelashvili.

Bemerkungen: Vaduz ohne Obhafaosa (gesperrt) und Thomas Beck (überzählig); auf der Bank Walz, Niederhäuser, Ritter und ET Peiser; FCV-Trainer Walter Hörmann muss auf die Tribüne (83.).

Spielwertung: Erst nach einer Stunde ging's richtig los.

Auffallend: Drittes Heimspiel – drittes Remis.

NLA/NLB, Auf-/Abstiegsrunde

5. Spieltag. Am Sonntag spielten:

Kriens – St. Gallen	1:0 (1:0)
Delémont – Aarau	1:2 (1:0)
Vaduz – Luzern	0:0

1. Aarau	4	11:2	12
2. Kriens	4	5:4	6
3. Vaduz	5	4:7	6
4. St. Gallen	4	6:5	5
5. Luzern	5	7:9	5
6. Sion	4	3:7	4
7. Delémont	4	5:7	2



FCV-Goalie Carlos Silva hielt seinen Kasten gegen den FC Luzern sauber.

ANZEIGE

Leistung verbindet.

1. Mannschaft FC Vaduz – Nati B

Die Landesbank. Hauptsponsor.

www.llb.li

BANK 1861 llb